

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 66

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213

Bezugspreis: Für diese und sonstige Bezüge monatlich M. 2,00, vierteljährlich M. 6,00, für das Jahr M. 20,00. Durch die Post bezogen jährlich postal. Sendung. Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Central 7801, täglich von 7 Uhr an Redaktion 6806 und 6610. — Postfach: Leipzig 20612. Montag-Ausgabe Montag, 9. Februar Anzeigenpreis: Die Sp. 34 mm breit mm-Bezugspreis 30 ct. Die Sp. 30 mm breit mm-Bezugspreis 1,50 ct. Abon. nach Carl. Verlagsanstalt Halle-Saale, Elbent Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

# Deutsche Gegenmaßnahmen

## Der belgische Finanzvertrag aufgehoben

(Von unserem Hf-Sonderberichterstatter) Berlin, 9. Februar.

Wie die „D. S.“ erzählt, hat der Reichsminister des Auswärtigen, Müller, die belgische Regierung verständigt, daß wegen der Beteiligung an der Auslieferungsliste entgegen einer formellen Zusage, das Ende März vorigen Jahres abgeschlossene deutsch-belgische Finanzabkommen einseitig sei. Die belgischen Unterhändler haben in den Verhandlungen über dieses Abkommen gegenüber dem Reichsministerium des Auswärtigen und dem Reichsfinanzministerium formell namens der belgischen Regierung erklärt, daß diese auf die Auslieferung verzichte. Diese formelle Zusage hat die belgische Regierung ebenfalls eingehalten wie die Zusage, die deutschen Vermögen in Belgien nicht zu beschlagnahmen. Da die belgische Erklärung zum Finanzvertrag unannehmbar ist, so ist mit dem Bruch der gegenseitigen Zusage, der Finanzvertrag aufgehoben. Nach dem Finanzabkommen sollten, wie feinerzeit schon berichtet, 61 Milliarden belgischer Mark, die sich seit der Befreiung Belgiens durch unsere Truppen dort befanden und zum Zwangsverkauf von 1,25 Fr. für eine Mark infizierten und nach der Räumung Belgiens aus dem Verkehr gezogen waren, in einem Zeitraum von inersamt 40 Jahren eingestrichen werden.

## Die Schandnote

Berlin, 8. Februar.

Am Sonnabend, den 7. Februar 1920 in später Abendstunde überreichte der französische Gesandte in Berlin dem Reichskanzler die Aufrüstungsliste mit der unverständlichen Begleitnote. Der Note war ein Brief an den Reichskanzler beigelegt. Der Wortlaut der beiden Schreiben ist folgender:

I.  
Der Vorsitzende der Friedenskonferenz.  
Paris, den 3. Februar 1920.

Herr Präsident!

In Ausführung des Paragraphen 3 des am 28. Juni 1919 unterzeichneten Protokolls beehre ich mich, Ihnen anbei im Namen der Alliierten Mächte ein Exemplar der von mir beigefügten, französischen, italienischen, polnischen, rumänischen, griechischen, jugoslawischen, serbischen, kroatischen, slowenischen Regierung gemäß Artikel 228 Absatz 2 des Versailler Vertrages aufgestellten Listen zu überreichen.

In die Aufstellung dieser Listen sind nicht alle die mit einbezogenen, welche sich der im Laufe des Krieges von deutschen Besatzungsbehörden begangenen schändlichen Verbrechen schuldig gemacht haben. Die oben bezeichneten Regierungen haben geglaubt, sich für diese Verbrechen aufzuklären zu sollen, die ansehender die schwerste Verantwortung trifft. Die so angeführte Zahl der Schuldigen bleibt weit zurück hinter denjenigen der von deutschen Staatsangehörigen in Verletzung der Gerechtigkeit und Gehörlichkeit des Krieges begangenen Rechtsverletzungen.

Es liegt nicht in der Absicht der genannten Regierungen, die Verbrechen derjenigen zu amnestieren, die in die beigefügten Listen nicht mit einbezogen sind. Die vorliegende Mitteilung berührt in keiner Weise das Recht der Staaten, sie innerhalb ihres Gebietes zu verfolgen.

Gemäß Artikel 228 des Friedensvertrages sind die auf den belagerten Listen angeführten Schuldigen, sei es dem Namen nach, sei es nach dem Grade der Amtsausübung oder Mißhandlung, zu der sie von den deutschen Behörden herangezogen waren, bezeichnet.

Die oben bezeichneten Regierungen behalten sich vor, von der Deutschen Regierung, sowie dies in Artikel 230 des Vertrages vorgesehen ist, Urkunden und Auskünfte jeder Art zu verlangen, deren Befolgung zur vollständigen Klärung der strafbaren Handlungen, zur Ermittlung der Schuldigen und zur genauen Abklärung der Verantwortlichkeit für erforderlich erachtet werden sollte.

Eine weitere Mitteilung wird Sie in Verantwortung Ihres Schreibens Nr. 88<sup>1</sup> die Umstände wissen lassen, unter denen die Alliierten Mächte die Bestimmungen des Friedensvertrages über diesen Punkt beschließen zu sehen wünschten.

Gemügend Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner Hochachtung  
gez. A. Millerand.

An Herrn Freiherrn v. Lersner, Vorsitzender der deutschen Delegation.

## Neueste Tagesnachrichten

\* In der Haltung der Regierung zur Auslieferungsliste hat sich nichts geändert.

\* Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Meyer, wird morgen nach Paris abreisen.

\* Die Eisenbahnverhältnisse Halle und Dessau sind geschloffen worden.

\* Der Richter Richard Dörmel ist am Sonntag mittag in Blankenese im Alter von 67 Jahren gestorben.

\* Im französischen Ministerrat ist auf Antrag des Finanzministers beschlossen worden, die Ausgabe des Budgets für 1920 von 47 Milliarden auf ungefähr 39 Milliarden zu ermäßigen.

\* In den Kantonen Basel und Zürich ist die Vorlage auf Einführung des Frauenstimmrechts in der Volksabstimmung verworfen worden.

## II.

Friedenskonferenz. Der Präsident.  
Herr Reichskanzler!

In Ausführung der Artikel 228 bis 230 des Vertrages von Versailles und gemäß § 3 des Protokolls vom 28. Juni 1919, habe ich, in meiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonferenz, am 3. Februar Herrn von Lersner, Vorsitzenden der belgischen Friedensdelegation, im Namen der alliierten Mächte ein Exemplar der von der englischen, französischen, italienischen, belgischen, polnischen, rumänischen und serbisch-kroatischen-slowenischen Regierung aufgestellten Listen zugestellt. Diese Listen waren von einem Briefe begleitet, der — es sei dies besonders bemerkt — schließt, daß nach Prüfung der in dem Briefe Nr. 88 des Vorsitzenden der deutschen Delegation enthaltenen Erwägungen eine weitere Mitteilung die Bedingungen wissen lassen würde, unter denen die alliierten Mächte die betreffenden Bestimmungen des Friedensvertrages erfüllt zu sehen wünschten.

Herr von Lersner hat auf die Mitteilung mit dem Briefe geantwortet, dessen Inhalt beiliegend.

Die Mächte haben nicht daran gezweifelt, daß die Handlung Herrn von Lersners eine persönliche Angelegenheit war, für welche die deutsche Regierung keine Verantwortung trägt. Sie haben in der Tat nicht annehmen können, daß diese Regierung sich der Verpflichtung zu entziehen beabsichtigt, die sie durch die Unterzeichnung des Vertrages von Versailles eingegangen ist und daß sie, nach weniger als einem Monat nach Inkrafttreten des Vertrages, sich vorzüglich weigerte, eine wesentliche Bestimmung des Vertrages zu erfüllen.

Ich habe also die Ehre, Euerer Excellenz die Liste, welche Herr von Lersner in Empfang zu nehmen sich geübt hat, überreichen zu lassen, sowie den Brief, der ihr beigelegt war. Dieser Brief ist vom 3. Februar datiert. Die Mächte haben demnach die durch das Protokoll vom 28. Juni bestimmte Frist eingehalten.

Gemügend Sie, Herr Reichskanzler, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.  
A. Millerand,  
Präsident der Friedenskonferenz.

## Umschwung in England?

Rotterdam, 8. Februar.

„Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: In der „Wall Wall Gazette“, dem Blatt Dalziel, der Hauptstimme der Koalition, heißt es, die Mächte der deutschen Kriegsverbrecher sei durch französische Deparlements aufgelöst und ausgegeben worden, ohne daß die Vertreter Großbritanniens einen Einfluß in die Liste erhalten hätten. Man findet, daß die Franzosen ein wenig übereilt zu Werke gegangen sind, indem sie die Liste der öffentlichen und vor allem die Namen Hindenburgs und Ludendorffs darauf setzten.

„Times“ meldet aus Paris, daß die Haltung Lloyd Georges in der Auslieferungsliste gegenüber der französischen Regierung nicht mehr vollkommen übereinstimmt. Lloyd George ist der Ansicht, daß die Auslieferungsliste abgeändert werden muß, und daß an anderen Punkten der Verbotsbestimmungen Veränderungen vorgenommen werden müssen.

„Westminster Gazette“ tritt für die Errichtung eines neutralen Gerichts ein.

„New Statesman“ schreibt, die Auslieferung habe jetzt ihre gesamte moralische Stellung als ein Quell der Gerechtigkeit und Autorität verloren. Wenn die Deutschen ihr Abkündigungsvermögen wiedergewinnen hätten, so wür-

den sie mehr geneigt sein, über die Liste zu lachen, als über darüber zu werden.

Dem Neutralen Büro wird aus Paris gemeldet: Als der Rat der Vorkonferenz die Liste der Schuldigen am Mittwoch nach Berlin sandte, gab er sich völlig der Erwartung hin, daß man in London dieser Aktion zustimme. Der britische Vorkonferenzler ist jedoch gestern früh aus England einetroffen und hat dem Rat der Vorkonferenz mitgeteilt, daß Lloyd George seinen Standpunkt geändert habe.

Wie das Neutralen Büro weiterhin meldet, kam der Rat der Vorkonferenz, an dessen Sitzung auch der britische Vorkonferenzler und der Amerikaner teilnahmen, zu der Ansicht, die Alliierten müßten erst den nächsten Schritt abwarten, bevor sie selbst etwas unternehmen.

Der Pariser Korrespondent des „Agence France Presse“ meldet: In Paris ist man durch die Frontveränderung Lloyd Georges sehr unangenehm berührt, da Frankreich dadurch Deutschland gegenüber in das Dünne einer haßfüchtigen Nation kommt. Die Stimmung in Paris ist dadurch keineswegs englandfreundlich. Die Reise Millerands nach London erhält dadurch ganz besondere Bedeutung. Man kann annehmen, daß die Haltung Lloyd Georges auch von Einfluß auf die Haltung der Alliierten in der Frage der Auslieferung des Kaisers sein wird.

## Warum keine Neuwahlen?

Der „Deutschnationale Ansturm“ gegen die Nationalversammlung, das heißt, das sich immer lebhafter im deutschen Volk bemerkbar machende Verlangen nach der Wahl zum Reichstag, verursacht den Mehrheitspartei großes Unbehagen. Sie fürchten zu bemerken, daß die Regierungsliste und haben keine Zeit, davon aufzuklären. Denn „alle nicht, die wiederkehren, mögen sich des Heimzugs freuen“. Die Wähler sind doch vielleicht der Ansicht, daß die jetzige Regierung und die Parteien, die sie führen, nicht immer zum Wohle des Volkes und Vaterlandes gewirksam sein werden. Jedenfalls ist der Ruf nach den Reichstagswahlen für die augenblicklich noch im Besitz der Macht befindlichen unannehmbar; und es ist für sie, die fortgesetzt behaupten, daß die demokratische Regierung nicht leicht, den Willen des Volkes ein Schnitzmesser zu schlagen, und ihm klar zu machen, weshalb man sich über die demokratischen Grundzüge gerade in dieser wichtigsten Frage des parlamentarisch regierten „Freiheitsstaats“ so tieflich hinwegsetzt. Aber wo ein Wunsch ist, findet sich schon eine Formel, um ihn mündgerecht zu machen. So hat man in der jüngsten der „Demokratischen Partei-Korrespondenz“ (Nr. 26 vom 2. Februar), wo man ja alles fertig bekommt, schließlich auch den Rat zur Verfügung gebracht, mit dem die demokratische Presse ihre Leser beruhigen soll.

Die „Kreuzzeitung“ hatte am 1. Februar feststellend geschrieben: „Der Tatsache, daß die Nationalversammlung schon längst eine verfassungswidrige geistliche aus dem Wege.“ Zur Abwehr dieser nur zu berechtigten Erklärung gibt die „Demokratische Partei-Korrespondenz“ in Nr. 26 für die Wähler der Linken folgenden Schlagwort aus: Diese Behauptung geht von einer völlig irrigen Voraussetzung aus. Die Nationalversammlung gehört die Schaffung eines neuen Reichstages an. Dies Gesetz ist die erste und unerlässliche Voraussetzung für die Anberaumung von Wahlen für den neuen Reichstag. So lange dies Gesetz nicht geschaffen ist, kann die Nationalversammlung nicht ihre Arbeiten beenden. — Was kann vorgebracht sein? Wenigstens für den nächsten Demokratentag, der in dem Reich demokratischer Meinung sein soll, und durchaus nur glauben will, was sein Verstand ihm eintrifft. Jedem Reber aber, der auch nur ein wenig nachdenkt, wird sofort klar, daß er hier im Kreise herumgeritten werden soll, was das bekannte Tier auf grüner Weide, nämlich im Sinne der mehrheitsparteilichen Schiebungen. Es stehen ihm alsbald folgende Fragen auf: Welches ist denn das Reichstagswahlrecht noch nicht geschaffen? Na, weshalb muß denn überhaupt ein solches neu angesetzt werden, da wir ja doch eins haben, das erst vor einem Jahre schon unter dem neuen System als vorzüglich und gelegentlich angesetzt ist? Die Nationalversammlung kann nicht abtreten, weil der Reichstag noch nicht gewählt werden kann, der Reichstag kann nicht gewählt werden, weil das Reichstagswahlrecht noch nicht fertig ist, das Reichstagswahlrecht liegt noch nicht vor, weil die Mehrheitspartei, die in der Nationalversammlung die Regierung die Macht in Händen haben, es immer noch nicht fertig gemacht haben. Die Nationalversammlung „kann“ also nicht ihre Arbeiten schließen, weil sie und ihre Regierung, weil die

<sup>1</sup> Gemeint ist die Note des Herrn von Lersner in der Auslieferungsliste vom 30. Januar d. J.





**UT**

Leipzigerstrasse 88  
Fernruf 1224.

Täglich der grosse Erfolg:  
**Henny Porten**  
in  
**„Monica Vogelsang“**  
Drama in 5 Akten und  
1 Nachspiel.  
Vorführung: 4.10, 6.20, 8.30.  
Die neuesten Wochenberichte.

Alte Pommerade 11a  
Fernruf 5738.

**Der Präsident.**  
Ein Bild tragischer Schuld  
in 6 Abteilungen  
nach dem Roman von  
**Karl Emil Franzos.**  
Vorführung: 4.40, 6.50, 8.00.

**Victor Janson**  
in dem Lustspiel  
**Das rosa Trikot**  
— 3 Akte. —  
Beginn 4 Uhr.  
Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

**Walhalla-Operetten-Theater**  
Montag und Dienstag  
**das grosse Filmwerk**  
**Nerven.**  
Anfang 5 1/2 und 8 Uhr.  
Mittwoch Premiere  
**Ein armer Musikante**  
Operette von Dr. Bachwitz.  
Musik von Erich Berken.  
Kasse 10-1<sup>u</sup>, u. 4-6<sup>u</sup>.

Konzert-Direktion Siegfried Kummerb.  
Thalia-Säle.  
Freitag, den 20. Februar 1920  
Tanzabend  
**VALESKA GERT**  
Groske Tänze, Karikaturen.  
**Lina Gerzer**  
1. Solistarin der Landesoper in Dresden.  
Karten zu Mk. 6.10, 5.10, 4.10, 3.10, 2.10 an  
der Konzertkasse in der Musikalienhandlung  
Manthey, Gr. Ulrichstraße 12.

**Licht-Spiele**

Täglich! Täglich!  
**Das große Sensations-Drama**  
1. Teil! **Dämon der Welf!** 1. Teil!  
6 Akte. 6 Akte.

**Das Schicksal des  
Edgar Morton!**

Wechentags: Vorführung  
4.45, 6.50, 8.55.  
Einlass 8 1/2 Uhr.  
Beginn 4 Uhr.  
Letzte Vor-  
stellung  
8.15.

Fernsprecher  
4681.

Im Herzen der Stadt

**Voranzeige.**  
Donnerstag, den 12. d. Mts.

**Kostümfest:**  
in sämtlichen Räumen des  
**Wintergartens**

**Kaufabak,**  
echter Nordhäuser, Rolle 1.60 M.  
Zigarren-Spezial-Geschäft  
**P. Schneider,**  
Dreyhauptstrasse 12 (am Hallmarkt).

**Zigaretten**  
garantiert reiner Tabak, nur erstklassige  
deutsche Fabrikate, empfohlen an Wiederverkäufer  
**Zigaretten-Grosshandlung Julius Scholz, Dresden-L.**  
Pillnitzer Strasse 26. Telefon 13 899.  
Zugelassen zum Großhandel mit Tabakwaren.

Wir bitten unsere Feinde ergeben, alle Einfälle und ignominischen  
Beleidigungen nur bei den Ausrückern der „Schlichten Zeitung“  
vorzunehmen zu wollen.

Mein Bureau für  
**Staatswissenschaften**  
habe ich hier  
**Königsstrasse 63**  
eröffnet. Ich übernehme die Anfertigung  
statistisch-wissenschaftlicher Abhand-  
lungen über die Entwicklung von Privat-  
betrieben; Gutachten über volkswirt-  
schaftliche Erscheinungen. Ferner erfolgt  
**Wirtschafts- u. Rechtsberatung**  
in volks- und privatwirtschaftlichen Ange-  
legenheiten, besonders auch in  
**Steuersachen usw.**  
Sprechstunde: Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag von 4-6 Uhr.  
**Dr. rer. pol., Dr. jur. H. Kröger.**

**Achtung!** Gebissen  
Warten Sie nicht länger mit Ihren  
alt unbrauchbar-  
ausgetrockneten  
besonders hohen Preisen  
kaufe. Bleibe hier nur einen Tag.  
**Dienstag, den 10. Februar,**  
und abde pro Gebiss bis 400 Mk., jedoch kein Zahn unter 10 Mk.,  
für alte Brennstoffe, Platin sowie für 1 Gramm 120 Mk.  
Einfuhr findet nur im  
**„Hotel Stadt Dresden“, Martinstraße,**  
Zimmer 1. I. Etod, von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends statt.  
Con Auswärts besondere Vergünstigung.  
Bahnrate und Händler bekommen mehr als jeder andere.

**Stadttheater**  
Dienstag, 10. Febr.,  
Anfang 7. Ende 9<sup>u</sup>.  
**Minna von Barnhelm.**  
Mittwoch:  
**Lehengrin.**

**Waschgefäße**  
in nur dauerhafter,  
solider Fabrikarbeit in  
großer Auswahl jetzt  
wieder am Lager.  
Schillerstr. 21.  
Bismarckstr. 21.  
Bismarckstr. 21.

**Apollo-Theater**  
Täglich 7 Uhr  
Mit grösstem Erfolg  
**Die Ballmädchen**  
Opto v. Fritz Wagn.  
**Volle Häuser**  
Rechtzeitig  
Billette besorgen  
Vorverkauf 61 u.

**Elektr. Anlagen in Kupfer**  
für Beleuchtung und Kraft.  
Reparaturen sachgemäß, Beleuchtungs-  
körper, Motore usw. preiswert.  
Triftstraße 1.  
**Fabricius, Ingenieur,** Tel. 3490.

**Zöpfe.**  
Alle Haarärztliche.  
**G. Niedermann,**  
1. Poststraße 1.

Altennommierte  
**Möbel-Fabrik**  
**C. Hauptmann**  
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.  
Beste Kapital-  
anlage!

Statt Karten.  
Die Verlobung ihrer  
Tochter  
**Johanna**  
mit dem approb. Arzt Herrn  
**Dr. med. Willy Wenke**  
beehren sich anzuzeigen  
**Franz Otto u. Frau**  
Anna geb. Neugebhorn.  
Halle, den 8. Februar 1920.

**Johanna Otto**  
**Dr. med. Willy Wenke**  
Verlobte.  
Halle a. S. | Erfurt, Platz-  
Marktplatz 11. | burgerstr. 27.

**Ich warne,**  
Künstliche Gebisse, einzelne Zähne abzu-  
gewerfen. Dieselben sind wertvoll.  
**Zahle pro Zahn bis 15 M.**  
**Platingebisse bis 500 M.**  
**Platin**  
in jeol. Form, u. S. Brennweite,  
Kantige, Stützabstiegsgebisse.  
**Six Platin Tagespreis.**  
Schnell auch von Kindern und Zahnkranken.  
Einfuhr nur Dienstag, den 10. und Mit-  
woch, den 11. Februar in Halle. Hotel  
Grüner Baum, von 9-5 Uhr.  
**Näherer.**

Angebot!  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
in einfacher bis zu  
reicher Ausstattung.  
Reichhaltigste Auswahl  
**Möbelfabrik**  
**Albert Martick**  
Halle a. S., Alter Markt

**Wer kann mir Auskunft geben?**  
Ich kenne Frau-Juli 1919 eine junge Dame,  
16-18 Jahre alt, mit Vornamen „Julia“, Bate-  
name unbekannt. Nach ihren Auslagen konnte ich  
feststellen, daß der Vater eine Stellung an der Post  
einnimmt und nachmittags in der 9. Eisenbahn-  
oder einer Nebenlinie von dieser kommt der  
Gaußplatz. Wer ermittelt kann, wie der Name oder  
Adresse der jungen Dame oder des Vaters ist, bitte  
ich um Mitteilung unter Z. 2570 an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung, die nähere Auskunft gibt.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Töchterchens**  
zeigen hoch erfreut an  
**Johannes Renner u. Frau**  
Helene geb. Zerpner.  
Halle a. S., den 7. Februar 1920.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute Nacht erlöste der liebe Gott von  
seinem schweren, sich im Felde zugezogenen  
qualvollen Leiden unsern lieben, guten Sohn,  
den Landwirt  
**Kurt Weber**  
Leutnant der Reserve  
im ehem. Kgl. 2. Garde-Regiment zu Fuß.  
Im tiefen Schmerz  
**Carl Weber und Frau**  
Marta geb. Eikner.  
Dornstedt, den 7. Februar 1920.  
Beisetzung Mittwoch nachmittag 1/4 Uhr.

Wir haben uns verlobt.  
**Eise Millius**  
**Robert Wagener**  
Bruckdorf bei Halle a. S. Halle a. S.,  
Gr. Brunnenstr. 2a  
im Februar 1920.

In herzlicher Freude zeigen die glückliche  
Geburt eines  
strammen Stammhalters  
an  
**Apothekenbesitzer Otto Hein u. Frau**  
Jutta geb. Frost.  
Halle, Schulstrasse 7, den 7. Februar 1920.

Für die herzliche Teilnahme beim Heim-  
gange unseres teuren Entschlafenen  
sagen wir hierdurch unsern innigsten  
Dank.  
**Familie Carl Günther.**



# Halle und Umgebung

Halle, 2. Februar.

## Eine neue Kirche für Halle

In der heutigen Stadtbörserversammlung wird u. a. über den von der Gemeinde St. Georgen geplanten Bau einer Kirche beraten werden. Die Magistratsvorlage bringt über dieses Projekt folgendes:

Aus Antrag der von der Gemeinde St. Georgen beschlossenen Erbauung einer Kirche auf dem Gelände der Ludwig- und Bismarckstraße ist auf Grund der Stadtbörser-Vorlage und dem vom Baumeister Hr. Ruhnke am 4. Februar 1918 ein Vertrag geschlossen worden, bei dem die Bismarck- und Ludwigstraße zwischen der Ludwig- und Bismarckstraße zum Gegenstand hat. Nach dem Vertrage hat die Stadtbörser sich verpflichtet, die genannte Straße auszubauen. Herr Ruhnke hat zum Teil nach Beginn, zum Teil nach Beendigung des Ausbaus die auf seine angrenzende Grundstücke zum Teil zu stellen. Mit dem Ausbau soll nach Beendigung des Straßenaufbaus begonnen werden. Da dieser Juliens jetzt eingeleitet ist, legen wir die Projekte für den Straßenausbau vor.

Nach den aufgestellten Grundrissen sind im Mittel erforderlich für die Bauarbeiten laut Veranschlagung 1 800 000 Mark, für die Entwurfarbeiten laut Veranschlagung 17 500 Mark, für die Bauführung laut Veranschlagung 11 500 Mark, für die Veranschlagung laut Veranschlagung III 87 000 Mark, zusammen 1 900 000 Mark. In Übereinstimmung mit der Bauordnung erlaubt der Magistrat die Stadtbörserverwaltung zum Teil zu stellen. Die in der Entwurfarbeiten für die Entwurfarbeiten zum Teil zu stellen. Die in der Entwurfarbeiten zum Teil zu stellen. Die in der Entwurfarbeiten zum Teil zu stellen.

Es hat sich die Notwendigkeit der Errichtung eines Marktplatzes im Bereich der Bismarck- und Ludwigstraße ergeben. Die Errichtung eines Marktplatzes im Bereich der Bismarck- und Ludwigstraße ist notwendig. Die Errichtung eines Marktplatzes im Bereich der Bismarck- und Ludwigstraße ist notwendig. Die Errichtung eines Marktplatzes im Bereich der Bismarck- und Ludwigstraße ist notwendig.

## In jedem Kreise eine Landwirtschaftliche Winterchule

Das sicherste und am nachfolgenden wiesene Mittel zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, zumal der bäuerlichen Betriebe, bildet die Vermittlung einer gründlichen Sachausbildung in den verschiedenen Landwirtschafts- und Tierarzneiwissenschaften an landwirtschaftlichen Schulen. Ein mit den von der landwirtschaftlichen Schule vermittelten Kenntnissen ausgerüsteter Landwirt hat einen besonderen Wert, der lediglich auf die praktischen Erfahrungen angewiesen ist, viel voraus; sein Geschäftserfolg wird durch den zweifachen Bestand der Wirtschaft, der bereits aus dem Anbau und Viehzucht in der getrennten Form zu verbinden. Es hält es für ihn wenig schwer, sich den jeweiligen Kenntnissen anzupassen, die Konjunkturschwankungen und nach Lage der Dinge der Wirtschaft den besten Nutzen zu ziehen. Dies hat sich gerade in der schwierigen Kriegs- und Uebergangszeit ausgiebig offenbart.

Diese Gedanken haben, wie wir von uninteressierter Seite erfahren, den preussischen Landwirtschaftsminister erneut veranlaßt, sämtliche Regierungspräsidien nachdrücklich nachzufragen, in welchem Kreise, die bislang noch keine landwirtschaftliche Schule besitzen, die baldige Errichtung einer derartigen Anstalt den größtmöglichen Einfluß geltend zu machen. Gerade in den städtischen Bezirken ist die Zahl der landwirtschaftlichen Schulen noch eine verhältnismäßig geringe. Das von allen um die Führung der Landwirtschaftslehre im Lande zu tun haben, ist ein wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Winterchule, muß endlich zur Tat werden. Die Not der Zeit verlangt ein tatkräftiges Handeln und verlangt auf allen Gebieten eine Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Der Weg zum Wiedererwerb des Staates aber führt über eine leistungsfähige Landwirtschaft.

## Die Lehrlingsmittelverlegung in Halle

Städtischer Verkauf von Äpfeln in der Landratskassa am Dienstag, den 10. Februar. Ausstellen zum Einkauf werden die 7000 der Lebensmittelkasse mit den Nummern 68 501 bis 70 000 vormittags von 8—12 Uhr, und die 7000 der Nummern 70 001—72 000 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 10 Gramm zum Preise von 50 Pf. abgegeben. Der neue Lebensmittelkassenschein ist vorzulegen. Angekündigtes Geld ist beizubringen.

Städtischer Verkauf von Spinnen in der (erste Sonderverteilung) in der Landratskassa, am Dienstag, den 10. Februar. Angekündigtes Geld zum Einkauf werden die 7000 der Lebensmittelkasse mit den Nummern 68 501 bis 69 000 vormittags von 8—12 Uhr, und die 7000 der Nummern 69 001 bis 70 000 nachmittags von 2—6 Uhr, sofern die Spinn-Vermerke über Sonderverteilungen in den neuen Lebensmittelkassenschein noch nicht mit „I“ gekennzeichnet ist. Es kann für je zwei Personen eines Haushaltes eine Dose Spinnen in der Landratskassa zu 3 M. abgegeben werden. Der neue Lebensmittelkassenschein ist vorzulegen. Angekündigtes Geld ist beizubringen.

Gülfenverkauf. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf von Gülfenfruchtweizen wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 10. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 1/4 Wund abgegeben. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 10. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 1/4 Wund abgegeben. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 10. Februar. Für jede Person eines Haushaltes wird 1/4 Wund abgegeben.

Spezialverteilung. Die Anträge von Bauhandwerkern, welche Bauhandwerkern eingereicht haben, werden Verteilung kommende Speziale auf den städtischen Bauhandwerkern abzugeben. Die Anträge sind bis zum 10. Februar, den 11. Februar, 8—12 Uhr, in den Stunden von 2—6 Uhr, an den Bauhandwerkern, deren Namen beginnt mit den Buchstaben: A—B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, am 14. Februar, nur vormittags von 8—12 Uhr. Die vorstehende Ordnung ist genau einzuhalten. Für jede Person eines Haushaltes kommen 100 Gramm zur Verteilung. Die Verteilung beginnt am 10. Februar, den 11. Februar, 8—12 Uhr, in den Stunden von 2—6 Uhr, an den Bauhandwerkern, deren Namen beginnt mit den Buchstaben: A—B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, am 14. Februar, nur vormittags von 8—12 Uhr. Die vorstehende Ordnung ist genau einzuhalten.

## Schließung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte Halle

Die Eisenbahn-Hauptwerkstätte Halle hat sich im Einvernehmen mit der Reichs- und Staatsregierung entschlossen, die Eisenbahn-Hauptwerkstätte Halle und die Werkstätte in der Eisenbahn-Hauptwerkstätte Halle zu schließen. Den Arbeitern wird das eingegangene Dienstverhältnis unter Fortzahlung des Lohnes für 14 Tage gelöst. Vom 10. Februar ab beginnt die Neuverteilung der Arbeiter, die sich zu den neuen Arbeitsbedingungen (schwierige Arbeitszeit) verpflichten. Die Wiederstellung sämtlicher bisher beschäftigten Arbeiter ist unmöglich.

## Vortragskalender

des Deutschen nationalen Volksvereins Halle und Gasse.

Am Montag, den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Vortragsabend an den 800. Geburtstag des Großen Kurfürsten. Vaterländische Lieber, Gedächtnis, Orchestermusik. Eintrittskarten zu 1 Mark. (Waldstraßen 150 Mark).

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

Am Donnerstag, den 10. Februar, abends um 8 1/2 Uhr im „Kolonnen“-Kongresssaal. Vortrag des Reichstages — eine letzte Bedeutung. Nachher Ausprache. Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

den, die Fortschritt in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.

Die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen. In Halle sind im vergangenen Winter die Fortschritte in den kommenden die Schaffung von Arbeitsplätzen für Angestellte vorzuziehen.



Stellen-Angebote

Arbeitsfreudiger Intelligenter Jüngerer Propagandist

für Anker- und Abonnements, der auf beiden Gebieten gute Erfolge nachweisen kann in dauernder, angenehmer Stellung...

Suche für meine etwa 800 Morgen große Wirtschaft einen

Lehrling

ohne gesellschaftliche Verbindungen. Offerten unter L 2560 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Suche zum 15. März oder 1. April tüchtige Kamsfess

für Samenanbauhalt bei Wittenberg. Angebote erbeten an

Fran Knoche, Halle a. S., Eldstr. 8.

Suche zum 1. April wegen Verbeirathung der folgenden eine

Kamsfess,

erfahren in feiner und bürgerlicher Küche und in Kenntniss von Kochkunst, Zeugnisbeschriften und Gehaltsanprüfungen erbetet

Frau Luise Humbert, Rittergut Dammendorf, Post Nieberg, Bezirk Halle S.

Suche zum 1. April eine im Kochen versierte

Wirtschaftlerin.

E. Dettmar, Billigergut Grottorf, Prov. Sachsen.

Landwirtschaftlerinnen, tüchtig u. alt bewährte Dienstleistungen jeder Art auch Marie Wanzelböben, gewerbsmäßig Stallvermittlerin, Breghainstraße 7a, Tel. 2618

Verkäufe

Prima Edende Rübenkerne, gelbe und rote, deutlicher Kottlee, Brezener Luzerne, garantiert feibere, Esparlette, zweifelhäufig, Saatwiden offeriert

Paul Friedrich Teuchern, Fernnr. 13 und 817.

Scheuerfächer empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 31

Stellen-Geluche

Gemaltig, Brennstoffe, der sich keiner Arbeit scheut, sucht per 1. Juni arbeitsfreie Stellung auf er. Seite als

Motorflug- oder Kraftwagenführer.

Suche 73. Stadtpfug get. sowie 23. idem Verkauf im Felde. Habe Rübenkotten 11 u. 12 mit allen landw. Maschinen u. Art. veru., sowie a. n. Dampfdrilling. Kleinere Reparaturen führe selber aus. Off. Offert erbeten unter Z. 22668 an die Geschäftsstelle d. Zig.

in Thüringen mit etwas Ackerland, ausbrechendem Zehnlager wegen Todesfalls zu verkaufen.

Objekt ist in jeder Beziehung auf Inventar wertvoll, war 23 Jahre im Besitz der Familie. Käufer käufte bevorzugt, höheres durch Rechtsanwält Dr. Kemmler in Erfurt.

5 Waggon Kiefern-Bohnenstangen, an 2-6 m lang, 9, 046 m das Stück, wagenfrei für verlässlicher Entlastung, etwas von Brand angegriffen, aber sehr gut, außer Qualität, für Februar-März, Lieferung für Waggonstellung. Dringlichkeitsbestimmung erforderlich, bietet an Franke, Gieschen, Köhler u. Dolandlung, Fernnr. 23, Tel.-Nbr.: Salmbeitzer.

Empfehle wieder in ganz großer Auswahl einen tüchtigen Transport

belgischer u. schwedischer

Arbeitspferde, worunter sich

1a. 3 u. 4 J. huten befinden.

Wilhelm Stock, i. v. Th. Weinstein, Filiale Halle a. S., Magdeburgerstr. 16.

Februar. 5798.

Pferde-Versteigerung.

Freitag, den 10. Februar, vormittags 10 Uhr werden im

Gasthof zum Blauen Engel in Schkeuditz

2 starke Arbeitspferde

ein harter Belgier, fähig, ein harter Belgier, (Wahrig) meistbietend verkauft.

Der Besitzer.

Donnerstag früh 7 Uhr steht ein großer

Trans-Ferkel, Läufer dort und prima große

Sutterschweine preiswert zum Verkauf.

O. Bruchhardt, Fröhlichstraße 4, Telefon 3589.

Eiserner Geldschrank

zu verkaufen. Offerten unter Z. 2571 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Achtung, Landwirte!!!

Nur wir zahlen die höchsten Preise für Erbsen, Bohnen sowie andere Samereien.

Serner kaufen wir jeden Posten freien Hafer, Hen, Stroh, Kuntelrüben, Möhren.

Angebote an

Gebrüder Heinrich, Samenhaus, Halle a. S., Michel-Hoffmannstr. 11a.

Die Bevölkerung von Halle wird staunen über die hohen, Preise, die ich für alte künstliche und zerbrochene Gebisse,

einzelne Zähne, kein Zahn unt. 10 Mk., ev. bis 80 Mk., Brennsteife, 40, 50, 60 Mk. und höher, zahle.

Einkauf findet statt

Montag, den 9. Februar, von 1 bis 7 Uhr abends,

Dienstag, d. 10. Febr., von 1/10 früh bis 7 Uhr abends

im Hotel „Stadt Bremen“, Marlstr. 18.

Unserer Eingang! Bitte überzeugen Sie sich, kein Verkaufszwang. Kaufe auch von Zahnärztinnen u. Händlern. Verzinsung.

Zu durch Kartell nicht beschränkten Bedingungen u. Prämien

bieten wir

Transport-Versicherung

in allen modernen Kombinationen einschl. aller Risiken, Feuer, Diebstahl, Abhandenkomen, Streik, Aufruhr, Plünderung etc. bei individueller Behandlung jedes einzelnen Falles

SÜDDEUTSCHE TRANSPORT-VERSICHERUNGS-AKT-GES.

Frankfurt am Main / Kaiserstraße 27

Garantiemittel über 10 Millionen Mark

Fernsprecher: Hanns 8787, 8788 / Telegrammadresse: Südrasport

Ganz besonders entgegenkommende, coalante Schadenersetzung.

Vertreter an allen Plätzen. Verlangen Sie von uns unverbindlichen Vertreterbesuch.

Vermietungen

Möbliertes Zimmer an vermieten. Zwirnstraße 1

Kaufgeluche

Richter-Amtsrolle an kaufen gesucht. Geschäftsstelle

11 1107

Kontrollkassen Kauf A. Kindesheim, Eisenberg a. H. Trauerstr.

Fahrräder

mit u. ohne Motor, leicht laufend, in jedem Zustand, K. Hecher

Gr. Braunschweigstr. 11, 1107

Ein Dogar

isortiert zu kaufen gesucht. Kaefer. - Tel.

Nur für Selbstverbraucher!

Schreinerbretter, Föhre, Fichte und Eiche in allen Stärken.

Anfragen an

M. & R. Herrmann, Holzgroßhandlung, Fürth i. Bayern. - Fernsprecher 608.

heute ist ein großer Transport

prima

Zugochsen

bei uns zum Verkauf eingetroffen.

Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstr. 10.

Von Dienstag früh 7 Uhr steht ein großer

Trans-Ferkel, Läufer dort und prima große

Sutterschweine preiswert zum Verkauf.

O. Bruchhardt, Fröhlichstraße 4, Telefon 3589.

Eiserner Geldschrank

zu verkaufen. Offerten unter Z. 2571 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Leichtes Pferd,

braune Stute, a. Wannen- oder Reitpferd geeignet, verkauft

Kaumanns Hof, Halle, Wendeburger Str. 57, Telefon 6432.

Vicia villosa

nicht ab

Gaatsgut Wops, Fernnr. Görlitz 912.

Kauf-Gesuche

Mittlere Zementfabrik,

möglichst im sächsisch-thüringischen Gebiet, von

kapitalkräftigem Unternehmen

zu kaufen gesucht. Off. Zuschriften u. Z. 2566 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Heizöle, Teeröle

Rohnaphthalin

Antracen-, Naphthalinrückstände

Goudron, Säureharz

Buchenholzteer, Steinkohlenteer

Braun- und Steinkohlenteerpech, weich und hart, Holzpech

laufend nur für Selbstverbrauch

zu kaufen gesucht!

Heinrich Gammay, Chemische Fabrik

Teerblaufbereitungsanlage

Vaihingen a. F. - Stuttgart

Telegr.-Adr. Gammay, Tel. Stuttgart 8843.

Teerfreie Ablauföle

kaufte kleinere und größere Quanten

Neue Gemälde Fabrik J. Rosahl, Holsen (Hsb.).

Achtung! Automobile

Kaufen Automobile in gutem und reparaturbedürftigen Zustände mit und ohne

Bereitlung. Kommen zwecks Abnahme nach dort. Angebote mit Fotografien erbeten

Nicolaus & Co., Hamburg 1.

Personenauto,

offen oder geschlossen, auch kleiner Wagen, zu kaufen gesucht. (Angebote u. A. M. 88 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Gemilde Speisewiebel

Zafeläpfel, Eier und Geflügel

kaufte leben Vollen

Obitzentrale Winter, Halle a. S.

Gr. Centralstraße 11. - Telefon 1264.

Miet-Gesuche

Dessau - Halle

5 Zimmerwohnung in Dessau

egen ähnliche in Halle sofort od. später zu vermieten

Heimann & Kiessner

Halle, Marienstraße 10.

In der

Nähe des Hauptbahnhofes

luftiger, trockener

Speicher

mit Räumen zu ebener Erde

zu mieten gesucht.

Offerten unter H. W. 2736 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.